

Kontakt
Uta Gielke
Pressesprecherin
Tel: 040/33 402-14
aye@toepfer-fvs.de



Hamburg, 1. September 2010

Presseinformation – Frei zur Veröffentlichung

Herrn Littmanns Gespür für den Kiez

Theatermacher und Theaterbesitzer, Unternehmer, Politiker, Ex-Präsident des FC St. Pauli – Corny Littmann ist ein umtriebiger Geist und hat Hamburg und insbesondere den Stadtteil St. Pauli wesentlich geprägt. Am 19. September wird er mit dem Max-Brauer-Preis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. geehrt.

Corny Littmann hat sich in verschiedensten Positionen gesellschaftlich engagiert und um „seine“ Stadt verdient gemacht. Er war Spitzenkandidat der Hamburger Grünen bei der Bundestagswahl 1980 und kämpfte kurze Zeit später als Sprecher der freien Theatergruppen auf Kampnagel für den Erhalt der Kulturfabrik und gegen die Wohnungsbaupläne des Senats.

Vor allem aber hat Littmann immer wieder sein besonderes Gespür und seine Liebe für den Kiez bewiesen. Als passionierter Theatermensch hat er auf St. Pauli mit dem Schmidt Theater und dem Schmidt TIVOLI zwei erfolgreiche Privattheater gegründet, in denen er selbst schauspielert und Regie führt. Als Präsident des FC St. Pauli startete Littmann ambitionierte Projekte wie den Stadionumbau und konsolidierte die Finanzen des Klubs – oft mit kreativen Ideen wie der „Retter-Kampagne“. Als mit dem Aufstieg in die erste Bundesliga dieses Frühjahr alles perfekt war, hat sich Littmann, mit dem Gespür für den richtigen Augenblick, von seinem Amt verabschiedet, um sich neuen Aufgaben zu widmen – sicherlich nicht weniger erfolgreich als bislang.

Littmanns Engagement wird nun mit dem Max-Brauer-Preis gewürdigt. „Corny Littmann ist ein multiples Talent, das aus der Hamburger Kulturszene nicht mehr weg zu denken ist. Er ist Stimme des Kiez und mutiger (erster) bekennender Schwuler im Profi-Fußball, verbindet unternehmerisches Geschick mit künstlerischem Anspruch.“ so die Begründung des Kuratoriums.

Der **Hamburger Max-Brauer-Preis** wurde geschaffen, um Persönlichkeiten oder Einrichtungen mit besonderen Verdiensten um das kulturelle, wissenschaftliche und geistige Leben Hamburgs auszuzeichnen. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Im Kuratorium sitzen: Ministerin a. D. Marianne Tidick (Vorsitzende) / Nikolaus Schües / Menso Heyl, Publizist / Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Historisches Seminar Universität Hamburg / Matthias Schwark, Geschäftsführer der Patriotischen Gesellschaft von 1765.

Preisverleihung: 19. September 2010 12.00 Uhr im Schmidt Theater